

1995/J XXII. GP

Eingelangt am 09.07.2004

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Steier
und GenossInnen
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
betreffend „Atmosfair“

Atmosfair ist eine Initiative zum klimaneutralen Fliegen, die von der Umweltorganisation Germanwatch, dem Forum Anders Reisen und der Firma 500ppm gemeinsam mit dem deutschen Umweltministerium entwickelt wurde. Die Aktion steht unter der Schirmherrschaft des deutschen Bundesumweltministers Jürgen Trittin und Prof. Dr. Klaus Töpfer, dem Exekutivdirektor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen.

Grundgedanke von Atmosfair ist, dass die klimaschädlichen Folgen der eigenen Flugreise freiwillig kompensiert werden. Konkret kann jeder Fluggast auf der Atmosfair-Homepage berechnen, welche Menge an Klimagassen sein/ihr Flug verursacht und die Verantwortung für den Klimaschaden dadurch übernehmen, indem für die verursachten Treibhausgasemissionen gezahlt wird.

So verursacht beispielsweise ein Flug von Wien nach Brüssel und retour Abgase mit einer Klimawirkung von insgesamt etwa 420 kg CO₂ - rund knapp die Hälfte der Jahresemissionen an CO₂ eines Bewohners Indiens. Die Emissionen dieses Fluges können mit einem Atmosfair-Zertifikat durch ein Klimaschutzprojekt für 8,00 Euro eingespart werden.

Die Zahlungen an Atmosfair werden zur Finanzierung konkreter Klimaschutzprojekte in Entwicklungsländern verwendet. So unterstützt Atmosfair beispielsweise die Ausrüstung von 10 Großküchen in Indien mit solarthermischen Anlagen, wodurch der Energieeinsatz dieser Küchen aus der umwelt- und gesundheitsbelastenden Verbrennung von Dieselöl oder Holz ersetzt werden kann. Aber auch Projekte in Brasilien (Strom vom Campus) und in Südafrika (Strom und Wärme für eine Siedlung) werden unterstützt.

Alle Atmosfair-Projekte sind CDM-Projekte und genügen höchsten Umwelt- und Sozialstandards und reduzieren Klimagase nur durch den Einsatz erneuerbarer Energien oder durch einen sparsameren Einsatz von Brennstoffen - zum Beispiel durch Wärmedämmung.

Der deutsche Bundesumweltminister hat ein Forschungsvorhaben zu Atmosfair angekündigt, in dessen Rahmen in einer Pilotphase die Dienstflüge des

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Bundesumweltministeriums und seiner nachgeordneten Behörden nach Atmosfair-Standards durch Förderung von Klimaschutzprojekten im Ausland ausgeglichen werden sollen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft nachstehende

Anfrage:

1. Ist Ihrem Ressort das Atmosfair-Projekt bekannt?
2. Falls ja, wie bewerten Sie diese Initiative?
3. Ist geplant, das Atmosfair-Projekt auch in Österreich zu unterstützen?
4. Wenn ja, in welcher Form?
5. Können Sie sich vorstellen, eine Initiative zu starten, wonach auch die Dienstflüge der Bediensteten Ihres Ressorts und der nachgeordneten Dienststellen nach Atmosfair-Standards durch die Förderung von Klimaschutzprojekten ausgeglichen werden sollen?
6. Können Sie sich eine Ausweitung dieser Initiative auf alle Dienstflüge des Bundes vorstellen?